

Wgl. Maytt. zu machen. Dan der Præfident wußte wohl/das Ihre Fürstl. Durchl. dadurch nichts verlohren/ Ih. Königl. Maj. könten wegen der vielen Befehlungen nicht minder/als sie proponiret/annehmen/ und was deroſelben gewilliget wurde/ mußte dem Fürstl. Hauß Gottorff endlich auch werden/ Ob der Præfident gleich aus Henckelen vorgabe/das Ihrer Fürstl. Durchl. leid ſey/ die Stände ſo hoch zu beläſtigen/weil es aber ſich gebührete/nicht weniger als Ihre Königl. Maj. an Contribution zu haben/müßten ſie wider ihren Willen/bloß ihre Gerechtigkeit zu conſerviren/ ſo viel auch extorquiren. Durch dieſe Practic könte der Præfident die HolſteinGottorfiſche Rentkammer mit treſtlichen intraden verbessern/ und erlangte doch für ſeine Herrſchafft bey den Ständen eine ſonderbahre Gunſt und vortheilhaftige Nachrede von Gelindigkeit/ Ih. Königl. Maytt. aber bürdete er die Nachrede harter preſſuren und ſtrengen Regiments auf. Ja/es geſchah wolche / wan auf denen Landtagen ein Schluß gemachet/ und deſſen einhalt durch ein gemeines Patent unter Königl. und Fürstl. Gottorfiſchen Inſiegel publiciret worden/ das Holſtein Gottorff nichts deſto weniger hernach ohn Ih. Königl. Maj. Vorwiſſen und Conſens davon abgeereten/und durch einſeitigen Befehl ein anders verordnet. Solcher geſtalt ſind auch wohl ordentlich auffgerichtete Verträge von Holſtein Gottorff einſeitig caſiret und auffgehoben worden/wie deſſen/dasjenige/ſo wegen der Zölle im Lande vorgegangen/ ein gutes Probſtück ſeyn kan.

Wie ſchwer nun Ihre Königl. Maytt. bey ſolcher Bewandniß die gemeine Regierung gemacht / und wie gefährlich die Gemühter der Unterthanen von Ihro abwendig gemacht worden/ſtehet leicht zu ermeſſen/beyvorab/ da ſelbiges bis zum letzten vorm Jahr gehaltenen Landtage continuiret hat / auff welchem dem Faſſe der Vohdem endlich außgeſtoſſen worden/und das Weſen ein ander Geſicht bekommen / wie davon drunten ein mehres folgen ſoll.

Gewißlich/wan die löbliche Stände anjese à poſteriori die effecten von des Præfidenten liſtigen Räncken anſehen/und hinführo Ih. Königl. Maj. Landes Väterliche Hülde ſpüren werden/können ſie unmüglich anders/als über ſich ſelbſten enſſern/ das ſie nemlich die Augen biſhero ſich ſo blenden laſſen/ und den geküſſet / der ſie geſtochen/den geprieſen/der ihnen geſchadet/ja den biß an den Himmel erhoben/welcher ſie durch den Schein der Freundschaft und Gühte unter die Füße getreten hat. Was nun mein Herr von obigen Proceduren vernommen/zeigt zwar des Præfidenten übles Gemüth gegen Ihro Königl. Maytt. überflüßig/dennoch kan ich nicht unubhin/ noch ein und anders von ſeinen Wercken/dadurch er das Königl. Hauß aufs euferſte mortificiret hat/anzuführen. Unter andern fällt mir die Oldenburg. und Delmenhorſtiſche Succellions-Sache ein / bey welcher Er dem Königl. Interesse ſo viel Schaden gethan/der nicht zu beſchreiben. Dan erſtlich hat Er die Sache dahin getrieben/das Ihr. Königl. Maj. Anno 1647. und 1649. zu einem præjudicirlichen Pacto mit Holſtein Gottorff verleitet/und um die prærogativ des Senioratus, welcher durch das Kayſ. diploma de anno 1570 ſolenniter eingeführet/ gebracht wor-